

KONZERNLAGEBERICHT MIT BILANZ UND GUV DER COGIA 2020

Cogia AG, Poststraße 2-4, 60329 Frankfurt

Inhalt

1.	Lagebericht der cogia für das Geschäftsjahr 2020.....	2
1.1	Wirtschaftliche Grundlagen der cogia.....	2
1.2	Wirtschaftsbericht.....	4
1.3	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	5
1.4	Risiko- und Chancenbericht.....	6
1.5	Prognosebericht.....	9
2.	Konzernbilanz zum 31.12.2020.....	10
3.	Konzern- GUV zum 31.12.2020.....	11

1. Lagebericht der cogia für das Geschäftsjahr 2020

Der Lagebericht sollte im Kontext mit den Finanzdaten des Jahresabschlusses gelesen werden. Die folgenden Darstellungen basieren auf einer Reihe von Angaben, die detailliert im Anhang dargestellt sind. Darüber hinaus enthält der Lagebericht auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, d. h. Aussagen, die auf bestimmten Annahmen und den darauf basierenden aktuellen Planungen, Einschätzungen und Prognosen beruhen. Zukunftsaussagen besitzen nur in dem Zeitpunkt Gültigkeit, in welchem sie gemacht werden. Das Management der cogia übernimmt keine Verpflichtung, die diesem Dokument zugrundeliegenden Zukunftsaussagen beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten und/oder zu veröffentlichen. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Der Geschäftsführer der cogia weist darauf hin, dass eine Vielzahl von Faktoren zu einer erheblichen Abweichung in der Zielerreichung führen kann. Wesentliche Faktoren werden im Abschnitt "Risikobericht" detailliert beschrieben.

1.1 Wirtschaftliche Grundlagen der cogia

Konzernmutter: cogia AG

Firma	cogia AG
Sitz	Frankfurt / Main
Ort der Geschäftsleitung	Poststr. 2-4, 60329 Frankfurt
Gründung und Gesellschaftsvertrag	04.11.2020
Eintragung in das Handelsregister	Amtsgericht Frankfurt 92800
Gegenstand des Unternehmens	Softwareentwicklung
Geschäftsjahr	01.01.2020 bis 31.12.2020
Dauer der Gesellschaft	Unbestimmt
Gezeichnetes Kapital	3.000.000 Euro
Mitarbeiteranzahl 31.12.2020	9
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	6
Börsensegment	Freiverkehr Düsseldorf
WKN / ISIN	WKN A3H 222 / ISIN DE000A3H2226

Konzerntochter: cogia GmbH

Die cogia GmbH ist die operative Tochter der cogia AG. Das exponentielle Wachstum digitaler Daten in den Medien und Informationssystemen hat die Dynamik zwischen Unternehmen und Verbrauchern im Bereich der Kundenerfahrung (CX) dramatisch verändert. Gerade die stetig wachsende Nutzung sozialer Medien wie Facebook, Twitter, YouTube, Blogs oder Foren hat dazu beigetragen, dass Kunden jederzeit über Unternehmen, Produkte, Marken und Services kommunizieren und dadurch eine größere Macht und stärkeren Einfluss gewonnen haben als je zuvor. Unternehmen sind gezwungen, sich an dieses neue Umfeld anzupassen. Wollen sie ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern, Markenintelligenz aufbauen, Einnahmen und Shareholder Value erhöhen, hängt vieles davon ab, dass sie aus den Erfahrungen ihrer Kunden und auch ihrer Mitarbeiter lernen. Sie müssen die CX aktiv managen, um zufriedene Verbraucher zu schaffen, die bereit sind, Produkte und Dienstleistungen zu kaufen und zu promoten.

Hier setzt cogia an und bietet Lösungen, die es Unternehmen ermöglichen, den anspruchsvollen, mündigen Verbraucher zu verstehen. Cogia hilft herauszufinden, was über ein Unternehmen, ein Produkt oder einen Trend gesagt und gedacht wird, damit der Nutzer die richtigen Maßnahmen zum rich-

tigen Zeitpunkt ergreifen kann. Cogia ist einer der führenden Anbieter von Monitoring- und Analyse-Technologien unter Einsatz von KI-basierten und patentierten semantischen Lösungen im intelligenten Informationssuche, -organisation und -analyse für Web-Inhalte, Social-Media und interne Daten. Dies schließt eine mehrsprachige Support-Engine ein, die Technologien für natürliche Sprachverarbeitung verwendet und hervorragende Such- und Kategorisierungsergebnisse liefert. Das Ziel von cogia ist es, seine Kunden, ob Unternehmen oder Organisationen, bei der optimalen Verwertung der verfügbaren Informationen zu unterstützen, indem diese durch automatisierte Verfahren inhaltlich erschlossen und strukturiert aufbereitet werden, in doppelter Hinsicht. Zum einen geht es darum, verborgene firmeneigene Erkenntnisse innerhalb der internen Daten und des Intranets des Kunden zu finden. Zum anderen ermöglicht cogia es Unternehmen, über das Internet direkt mit ihren Zielgruppen in Verbindung zu treten, dauerhafte Kundenbeziehungen aufzubauen und einen Mehrwert für ihre Marken zu schaffen. Mit den Produkten und Lösungen von cogia können Unternehmen ihre herkömmliche Marktforschung durch Web- und Social-Media-Monitoring-Tools ergänzen und aufwerten. Denn cogia liefert unter Nutzung der „Sozialen Intelligenz“ des Webs präzise, vollständige und direkt verwertbare Erkenntnisse. cogia hilft so den Kunden, ihre Ausgaben zu senken, ihre Einnahmen zu steigern, ihre Marken zu stärken, dauerhafte Beziehungen zu ihren Kunden aufzubauen und ihre Innovationskraft zu optimieren.

Alle Produkte und Softwarelösungen von cogia werden als Software as a Service über das Internet den Kunden zur Verfügung gestellt. Die Umsätze basieren auf der kostenpflichtigen Nutzung der Produkte und Lösungen und werden in Abonnementsgebühren und Beratungsgebühren aufgeteilt. Cogias derzeitige Schwerpunktmärkte sind DACH und Europa, eine Internationalisierung ist problemlos möglich.

Die beiden Produkte der cogia

Cogia Customer Experience Manager

Der Cogia Customer Experience Manager beruht auf der preisgekrönten, KI-basierten Sentiment- und Trendanalyse von Cogia und seiner patentierten semantischen Suchmaschine. Unternehmen können dadurch Kunden-Feedbacks von jedem beliebigen Touch Point aus über die gesamte Customer Journey hinweg und insbesondere auch im Social Web verfolgen, messen und analysieren. Cogia versetzt dabei Unternehmen mit praxisorientierten Reports in die Lage, ihre Kunden effektiver anzusprechen und mit ihnen gezielter zu interagieren. Dadurch wird das Geschäftsergebnis gesteigert, weil Unternehmen mehr Kundenempfehlungen erhalten, die Kundentreue verbessert und die Kundenabwanderungsrate (churn rate) gesenkt wird.

Cogia Text Mining

Die KI-basierte, semantische Suchmaschine von Cogia bietet überlegene Such- und Strukturierungsfunktionen der Enterprise-Klasse für alle Arten von internen Daten, SQL-Datenbanken, Mail-Server- oder Intranet-Daten. Sie kann als "Wissensdrehscheibe" verwendet werden, die es Unternehmen ermöglicht, all ihre unstrukturierten oder nur semi-strukturierten Daten zu konsolidieren und einheitlich etwa nach Themen zu ordnen. Das macht die Cogia-Technologie gerade im Bereich Kundenzufriedenheitsmanagements so erfolgreich: es werden präzise semantische Analysen bereitgestellt, die eben die Erfahrungen des Kunden mit dem Unternehmen und dessen Produkten oder Services in den Fokus rücken.

Das Alleinstellungsmerkmal

Cogia hebt sich mit seinen patentierten Suchtechnologien, seinen Kategorisierungsverfahren und seiner Sentiment Analyse, die beide KI-basiert sind, von der Konkurrenz ab. Mehr als 10 Jahre Forschungsarbeit stecken in dem Customer Experience Manager (CXM) von Cogia und garantieren so den technologischen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern, die nur partiell in der Lage sind, auf vergleichbarem Analyse-Niveau zu operieren. Der CX-Manager integriert eine breite Palette semantischer Technologien sowohl für die Inhalts- als auch für die Sentiment Analyse in einer Lösung und ermöglicht es so Unternehmen, Echtzeitanalysen zu all ihren Daten in einem einfach zu bedienenden Dash-

board zu erhalten. Die Technologie von Cogia hat sich bereits in zahlreichen Projekten bewährt. Zu den Kunden zählen Unternehmen wie VW, BMW Group, BMW-Bank, Commerzbank, Lufthansa oder ATU, aber auch Organisationen und öffentliche Verwaltungen wie Fraunhofer FKIE, die Staatskanzlei Saarland oder der Freistaat Bayern.

1.2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Quelle: [Jahresgutachten 2020/21: CORONA-KRISE GEMEINSAM BEWÄLTIGEN, RESILLENZ UND WACHSTUM STÄRKEN \(sachverstaendigenrat-wirtschaft.de\)](https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de)

Die cogia ist aktuell noch vorwiegend auf dem deutschen Markt tätig und damit auch in erster Linie von den hier vorherrschenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen.

Die Corona-Pandemie führte in Deutschland zum stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung in einem Quartal seit Beginn der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Jahr 1970. Aufgrund der kräftigen Erholung über den Sommer dürfte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit einer Zuwachsrate von -5,1 % auf das gesamte Jahr 2020 gesehen ungefähr so stark zurückgehen wie im Jahr 2009 während der globalen Finanzkrise. Es ist zu erwarten, dass sich die Erholung mit einem Wachstum von 3,7 % im kommenden Jahr verlangsamt, fortsetzen wird. Das Vorkrisenniveau des 4. Quartals 2019 dürfte allerdings nicht vor Anfang des Jahres 2022 erreicht werden. Für die weitere Entwicklung bleiben das Infektionsgeschehen und die daraufhin getroffenen Einschränkungen entscheidend. In der Prognose geht der Sachverständigenrat davon aus, dass das Infektionsgeschehen mit begrenzten Eingriffen unter Kontrolle gehalten werden kann, dafür kein umfangreicher Shutdown wie im Frühjahr 2020 notwendig ist und die internationalen Lieferketten nicht wesentlich gestört werden. Bedeutsam für die erfolgreiche Bekämpfung der Pandemie ist eine klare Kommunikation der Politik, etwa hinsichtlich der jeweiligen Kriterien, nach denen neue Einschränkungen getroffen oder aufgehoben werden.

Die Entwicklung im Ausland spielt eine wichtige Rolle. In China schreitet die wirtschaftliche Entwicklung zwar wieder schnell voran, und im Zuge der wirtschaftlichen Erholung konnten die USA und der Euro-Raum im 3. Quartal ein starkes Wachstum des BIP verzeichnen. Nun dürfte sich das Erholungstempo jedoch wieder merklich abschwächen. Für das Jahr 2020 erwartet der Sachverständigenrat für den Euro-Raum einen Rückgang des BIP um insgesamt 7,0 %. Die großen Mitgliedstaaten Spanien, Italien und Frankreich sind dabei unter den an den stärksten betroffenen Staaten im Euro-Raum. Im Jahr 2021 dürfte die Zuwachsrate des BIP im Euro-Raum mit 4,9 % wieder positiv ausfallen. Angesichts des dynamischen Infektionsgeschehens bestehen jedoch erhebliche Abwärtsrisiken für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft.

Markt und Marktumfeld

In der Digitalbranche hat sich das Geschäftsklima zuletzt weiter aufgehellt. Im Oktober 2020 bewerteten die IT- und Telekommunikationsunternehmen sowohl die Geschäftslage als auch die Aussichten für die nähere Zukunft besser als im Vormonat. Der Index zur aktuellen Geschäftslage stieg um 1,8 Zähler auf 18,5 Punkte. Deutlicher legten die Erwartungen für die kommenden sechs Monate zu und stiegen um 4,0 Zähler auf 14,0 Punkte. Der Bitkom-ifo-Digitalindex, der sich aus der Einschätzung von Geschäftslage und Geschäftserwartungen berechnet, stieg im Vergleich zum Vormonat um 2,9 Zähler auf 16,2 Punkte. „Das Geschäftsklima in der Digitalbranche hat sich im Oktober weiter verbessert und entwickelt sich damit im Gegensatz zur Stimmung in der Gesamtwirtschaft positiv. Die Unternehmen blicken mehrheitlich mit Zuversicht in die Zukunft“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. „Aber mit der Zuspitzung des Infektionsgeschehens und angekündigten pandemiebedingten Einschränkungen könnte in den kommenden Wochen auch die Unsicherheit wieder zunehmen. Digitalisierungsprojekte dürfen jetzt auf keinen Fall auf die lange Bank geschoben, sondern sollten gerade in der Krise konsequent und schnell umgesetzt werden.“

Mit dem zuletzt verbesserten Geschäftsklima geht auch eine gestiegene Nachfrage nach Arbeitskräften einher. Die Beschäftigungserwartungen legten deutlich zu, um 6,7 Zähler auf 23,0 Punkte. Das

bedeutet, dass die Mehrheit der Unternehmen in den kommenden drei Monaten zusätzliche Arbeitskräfte einstellen will. Das spiegelt sich auch bei den Geschäftshemmnissen wider. Der Fachkräftemangel stieg im Vergleich zum Vorquartal um 4,1 Zähler auf 25,4 Punkte. Zugleich geht eine Mehrheit der Unternehmen von geringfügig steigenden Preisen aus. Der Preisindex legte gegenüber dem Vormonat leicht um 0,8 Zähler auf 4,0 Punkte zu.

1.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gesamtdarstellung

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 war aus Sicht der cogia zufriedenstellend. Die operative Tochter, cogia GmbH, konnte das Jahr positiv abschließen und der Börsengang der cogia AG konnte im letzten Quartal 2020 vollzogen werden.

Ertragslage

Entwicklung der Aufwendungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich die Aufwendungen auf 276.448 Euro, davon entfiel der Großteil auf Aufwendungen für bezogene Leistungen, sowie Löhne und Gehälter. In den bezogenen Leistungen sind im Wesentlichen auf Rechts- und Beratungskosten (78.571 Euro) zurückzuführen und zu einem geringeren Teil auf Abschluss- und Prüfungskosten.

Ergebnisentwicklung

Nach Abzug der Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten und nach Erfüllung der Gewinnabführungsverträge, belief sich der Konzernjahresfehlbetrag auf 318.266 Euro.

Vermögenslage

Kurzfristiges Vermögen

Zum 31. Dezember 2020 beliefen sich die kurzfristigen Vermögensgegenstände auf 832.564 Euro. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen bei 47.987 Euro.

Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte setzten sich zusammen aus immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 889.141 Euro, Finanzanlagen in Höhe von 11.433.011 Euro, sowie geringfügigen Sachanlagen und entgeltlichen Schutzrechten. In Summe betragen sie zum Bilanzstichtag 12.322.152 Euro

Kurzfristiges Fremdkapital

Zum 31. Dezember 2020 belief sich das kurzfristige Fremdkapital auf 1.596.876 Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich dabei auf 39.112 Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten verblieben bei 1.413.371 Euro. Rückstellungen wurden in geringem Maße für die Jahresabschluss Erstellung getätigt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der cogia beträgt 3.000.000 Euro, die Kapitalrücklage 9.000.000 Euro. Zusammen mit dem Konzernbilanzverlust 2020 beläuft sich das Eigenkapital somit auf 11.681.734 Euro

Finanzlage

Liquidität

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich am 31. Dezember 2020 auf 47.987 Euro.

Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der cogia hat es sich zum Ziel gesetzt, Liquiditätsreserven mittelfristig zu schaffen, um finanzielle Risiken zu minimieren und die finanzielle Flexibilität zu sichern. Basis für die Liquiditätssicherung ist eine Finanz- und Liquiditätsplanung. Basis der operativen Planung ist die längerfristige Liquiditätsprognose, wobei kurz- und mittelfristige Prognosen künftig monatlich aktualisiert werden. Die operative Geschäftstätigkeit der Bereiche und der daraus resultierende Mittelzufluss stellen die Hauptliquiditätsquelle dar. Zur Sicherung der Liquidität nutzt die cogia derzeit insbesondere die Mittel der unmittelbaren Gesellschafter. Die Struktur der Kapitalgeber soll in den kommenden Jahren ausgeweitet werden. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

1.4. Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Risiken bezeichnen die generelle Möglichkeit des Auftretens von internen oder externen Ereignissen, die eine ungünstige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz-, oder Ertragslage der cogia haben oder durch deren Auftreten die Erreichung von gesteckten Zielgrößen gefährdet wird. Die Geschäftstätigkeit der cogia ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die Chancen und Risiken aus unternehmerischer Tätigkeit werden vom Vorstand laufend definiert und bewertet.

Wesentliche Elemente der Management- und Führungsinstrumentarien sind die Überwachung, die Analyse und Bewertung sowie die Steuerung der Risiken. Eine Quantifizierung der Risiken wird nicht vorgenommen. Ein kategorischer Ausschluss oder eine grundsätzliche Vermeidung spezieller Risiken ist nicht vorgesehen. Risiken werden, soweit möglich und unternehmerisch sinnvoll, minimiert oder auf Dritte verlagert.

Die cogia hat derzeit noch kein Risikomanagement- und Kontrollsystem installiert, um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen, dies ist jedoch in Planung. Die Überprüfung von relevanten Geschäftsrisiken sowie deren wirtschaftlichen Auswirkungen werden periodisch durch die Geschäftsführung bewertet.

Risiken

Markt und Wettbewerb

Die Cogia-Gruppe agiert in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld. Datenanalyse-Lösungen werden von unterschiedlichen Unternehmen angeboten. Neben den etablierten Anbietern, die über eine globale Reichweite und erhebliche finanzielle Ressourcen verfügen, gibt es eine Vielzahl von jüngeren Unternehmen, die ähnliche Lösungen wie die Cogia-Gruppe anbieten. Es besteht das allgemeine Marktrisiko, dass zu jeder gegebenen Zeit ein Mitbewerber technisch bessere, günstigere oder attraktivere Produkte am Markt anbieten kann. Der starke Wettbewerb durch etablierte Anbieter, jüngere Technologieunternehmen sowie potentielle neu eintretende Marktteilnehmer kann zu einem Verlust von Kunden und Marktanteilen führen und sich damit negativ auf die Unternehmensentwicklung der Cogia-Gruppe auswirken. Verzögerungen von Zahlungseingängen sowie Insolvenzen von Kunden können zu Zahlungsausfällen führen und haben einen direkten Einfluss auf das Ergebnis und den Cashflow der cogia. Daher ist die cogia Mitglied der Creditreform, um negative Bonitätsentwicklungen bei Kunden zeitnah nachzuhalten.

Geschäftsentwicklung wegen COVID 19

Risiko der Geschäftsentwicklung im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie: Der aktuelle weltweit drastische Konjunkturabschwung verursacht durch die globale COVID-19 Pandemie sowie die damit einhergehenden Lockdown- und sozial Distancing-Maßnahmen stellen ein erhebliches Risiko für die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Cogia-Gruppe dar. Es kann aus heutiger Sicht nicht vorhergesehen werden, inwieweit bestehende oder potenzielle Kunden der Cogia-Gruppe aufgrund Insolvenz oder aufgrund divergierender oder restriktiver Mittelallokation ihre Aufträge zurückfahren oder

aussetzen. Die weitere Entwicklung hängt insbesondere davon ab, wie schnell die Pandemie durch die vorhandenen Impfstoffe eingedämmt werden kann.

Personalrisiko

Die Cogia-Gruppe ist in hohem Maße abhängig von der Fähigkeit, hochqualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten. Die Cogia-Gruppe agiert in einem wettbewerbsintensiven und kompetitiven Umfeld, welches wenigen verfügbaren, hochspezialisierten Fachkräften sehr hohe Gehälter in einem globalen Umfeld bietet. Wenn es der Cogia-Gruppe nicht gelingt, Mitarbeiter mit speziellem Fach-, Technologie- und Softwarewissen zu halten oder zu gewinnen, wäre die Cogia-Gruppe wahrscheinlich nicht in der Lage, den operativen Betrieb auf hohem Niveau aufrecht zu erhalten oder ihre Wachstumsziele zu erreichen.

Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Schlüsselpersonen

Die erfolgreiche Entwicklung der Geschäftstätigkeit und damit der Erfolg der Cogia AG basiert derzeit in hohem Maße auf den Fähigkeiten und der strategischen Führung des Vorstands sowie auf weiteren wenigen Mitarbeitern der Gesellschaft. Der Verlust einzelner oder mehrerer dieser Schlüsselpersonen, insbesondere des derzeitigen Alleinvorstands, kann sich daher erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit und Geschäftsentwicklung der Cogia-Gruppe auswirken

Finanzielle Risiken

Unter Berücksichtigung der zum Jahresende verfügbaren liquiden Mittel bestehen theoretische Risiken, dass der im Geschäftsjahr 2020 erwartete operative Cashflow nicht zu dem erwarteten Zeitpunkt entsteht. Eine Ausweitung der Finanzausstattung könnte zusätzliche externe Finanzierungsbausteine erforderlich machen, um die notwendigen Maßnahmen in dem geplanten Umfang und in der geplanten Zeit umsetzen zu können. Hierfür wurde ein Konzept aus Eigenkapital- und Fremdkapitalmaßnahmen erstellt, das im Geschäftsjahr 2020 umgesetzt wird.

Risiken aus dem technischen Betrieb

Das Kerngeschäft von Cogia-Gruppe ist, Daten zu analysieren. Es werden permanent sensible Daten von Kunden verarbeitet, gespeichert, analysiert und weitergeleitet. Daher ist der reibungslose Betrieb der technischen Infrastruktur für die Cogia-Gruppe essentiell. Unterbrechungen des Internets, fehlerhafte Systeme, zu geringe Geschwindigkeiten oder Ausfälle der Systeme können die Reputation der Cogia-Gruppe stark negativ beeinflussen und negative Effekte auf die Geschäftstätigkeit der Cogia-Gruppe haben. Darüber hinaus können Cyberangriffe zu Datendiebstahl von Kunden sowie ebenfalls zu Systemunterbrechungen, Systemausfällen oder zu Schäden an der Infrastruktur der Cogia-Gruppe führen. Kunden könnten infolge solcher Ereignisse ihre Geschäftsbeziehung mit der Cogia-Gruppe beenden mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Cogia-Gruppe.

Chancenmanagement

Die für die cogia relevanten Märkte unterliegen einem ständigen Wandel, durch den sich laufend neue Chancen ergeben können. Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der cogia ist die zeitnahe Identifizierung sowie die richtige Einschätzung und Ausnutzung dieser Chancen. Dabei kann es sich sowohl um interne als auch um externe Potenziale handeln.

Ein Chancenmanagementsystem existiert bei der cogia noch nicht, d.h. eine Quantifizierung des Chancenpotenzials wird nicht vorgenommen. Die Analyse der Chancen fällt in den Aufgabenbereich der Geschäftsführung. Aus der Analyse der Chancen resultieren die strategische Ausrichtung der Gesellschaft und die daraus abzuleitenden operativen Maßnahmen. Die sich bietenden Chancen sind aber stets auch mit Risiken verbunden. Diese zu bewerten und soweit möglich zu reduzieren, ist die

Aufgabe des Risikomanagements. Grundsätzlich strebt die cogia ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken an.

Chancen

Nachfolgend werden die bedeutendsten Chancen der cogia beschrieben. Diese Auflistung stellt jedoch nur einen Ausschnitt der sich bietenden Möglichkeiten dar. Des Weiteren ist die Einschätzung der Chancen fortlaufenden Änderungen unterworfen, da sich die relevanten Märkte und das technologische Umfeld ständig weiterentwickeln. Gleichzeitig können sich aus diesen Entwicklungen auch neue Chancen ergeben.

Zunehmende Digitalisierung

Daten und Informationen sind das Öl des digitalen Zeitalters. Industrie- und Serviceroboter sowie intelligente Algorithmen werden zu einem entscheidenden Produktionsfaktor. Diese Entwicklungen verändern nachhaltig die Art und Weise der klassischen Wertschöpfung. Gleichzeitig schaffen sie aber auch vollkommen neue Möglichkeiten unternehmerischer Wertschöpfung und beeinflussen damit Branchen- und Marktstrukturen. Die Digitalisierung birgt große gesellschaftliche Chancen und eröffnet enorme Potenziale für zusätzliche Wertschöpfung. Dabei sind die Unternehmen in erster Linie gefordert, offen, flexibel und innovativ ihre Geschäftsmodelle zu hinterfragen und neue zu entwickeln. Die Technologieführer in den Branchen widmen sich mit großangelegten Forschungs- und Entwicklungsprojekten der Weiterentwicklung intelligenter Steuerungssysteme mithilfe mobiler Technologien und sicherer und flexibler Infrastrukturen.

Technologische Kompetenz

Cogia bietet nicht nur eine breite Quellenabdeckung an, die neben normalen Webseiten und Social Media auch TV/Audio, Print und interne Daten umfasst. Es werden auch mehr als 40 Sprachen verarbeitet (einschließlich Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Russisch). Zur Analyse der Daten wird ein breites Spektrum an Text-Mining-Verfahren eingesetzt, die teilweise in einer strategischen Entwicklungspartnerschaft mit Fraunhofer-Instituten entwickelt werden. Die Schwerpunkte liegen hier in der automatischen Kategorisierung von Dokumenten (auf Basis einer Klassifikation), in der Analyse inhaltlicher Relationen, in der automatischen Themenentdeckung und in der Analyse emotionaler Orientierungen. Diese schließt nicht nur eine Analyse hinsichtlich negativer oder positiver Stimmungslagen ein, sondern erstreckt sich auch auf die Identifikation von Emotionen wie Frustration, Ärger, Freude oder Bedauern. Cogia sieht hier ein großes Potential Neukunden zu gewinnen.

Technische und redaktionelle Dienstleistungen

Andererseits ermöglicht die enge Verzahnung von technischen und redaktionellen Dienstleistungen, dass Cogia ihre Kunden in jeder Phase eines Projekts optimal und ganzheitlich unterstützen kann. Dies ist durch eine maßgeschneiderte Einrichtung der jeweiligen Systeme (Setup) und einer engen Betreuung während der Laufzeit, aber auch hinsichtlich punktueller Anforderungen, wie der Erstellung von Berichten, stets möglich.

Markteintrittsbarrieren für Mitbewerber

Markteintrittsbarrieren für Mitbewerber ergeben sich aus den hohen Entwicklungskosten für den Aufbau entsprechender Systeme – Kosten, die von Cogia bereits geleistet wurden. Generell gilt aber: der Markt hier ist weniger geprägt durch den Auftritt neuer Akteure als durch Konzentrations- und Übernahmeprozesse. Aktuell dominieren etwa 20 Akteure den globalen Markt, darunter Unternehmen wie Brandwatch, Salesforce Radian6, Meltwater oder Sysomos. Da nur eine begrenzte Anzahl an Akteuren am stetig steigenden Markt teilnimmt, sieht cogia ausreichend Chancen auf Wachstum und steigende Wahrnehmung in diesem Marktsegment.

Einschätzung des Managements

Bei einer zusammenfassenden Betrachtung der Chancen und Risiken, die die Entwicklung der Gesellschaft beeinflussen könnten, kommt die Geschäftsführung zu einer positiven Einschätzung. Es besteht im Geschäftsbereich hinreichendes Chancenpotential, um in Zukunft ein Wachstum der Gesellschaft generieren zu können. Das operative Management des Konzerns agiert risikobewusst und ergreift durchgängig Maßnahmen zur Vermeidung von Risikopotential. Parallel dazu wird die Nutzung der vorhandenen und zukünftigen Chancen mit einer Vielzahl von Aktivitäten vorangetrieben

Die aktuelle weltweite Corona-Krise kann jedoch wesentliche Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung von cogia im Jahr 2021 haben. Cogia arbeitet überwiegend mit Großkunden mit hervorragender Bonität und erfolgreichem Geschäftsmodell zusammen. Nichtsdestotrotz kann es auch bei diesen Großkunden zu Budgetkürzungen kommen, was in fehlenden Lizenzumsätzen und Unterauslastung der Berater münden kann.

1.5. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2021 erwartet die cogia aufgrund der anhaltenden COVID 19 Pandemie ein weiterhin schwieriges Umfeld für die Gewinnung von Neukunden. Investitionen im Bereich Sales und Marketing sind notwendig, um die Bekanntheit der Softwarelösungen zu steigern und signifikant Neukunden zu gewinnen. Die aktuelle Sales Pipe zeigt einige interessante Vertragsopportunitäten, die in Neugeschäft konvertiert werden müssen.

Entwicklung der cogia im Jahr 2020 und 2021

Im Jahr 2020 wurden wertvolle Partnerschaften geschlossen, zum Beispiel mit Retail Solutions, einen starken SAP- Partner, der in 4 Ländern (DACH + UK) im Bereich Customer Experience aktiv ist und Kunden wie Migros und Spar sein Eigen nennt. Entwicklungstechnisch konnten ebenso große Fortschritte mit der Next Generation Customer Experience Management Plattform erzielt werden. Ziel ist es, diese 2021 fertig zu stellen, um mehr Daten gleichzeitig und schneller verarbeiten zu können sowie einen eigenen Survey Generator (KI-basiertes Befragungsmodul) anzubieten. Die BMW-Zentrale hat in Q4 schon ihren ersten Piloten gestartet. Jeder Händler soll dabei die Möglichkeit erhalten, seine eigenen Social- Media- Kanäle direkt in seine CXM- Lösung zu integrieren. Nötig ist dafür ein Add-On- Modul von der Cogia AG für die BMW-AG mit dem einem Listenpreis von 2.000€ pro Händler pro Jahr. Potenziell kann das Modul an 5000 BMW-Händlern weltweit als Upsell verkauft werden. BMW Deutschland wird das Produkt zunächst bei ihren 500 Händlern Schritt für Schritt einführen, wobei die Händler verpflichtet sind, das Add On Modul zu kaufen.

Umsatztechnisch wurden wir 2020 auch signifikant von der Corona Krise getroffen, da unsere Hauptkunden im Bereich Automotiv, Airlines und im Tourismus aktiv sind. Die Ausgaben hingegen konnten wir durch Kurzarbeit und anderen Maßnahmen minimieren.

2021 blickt die cogia optimistisch entgegen. Ende Dezember 2020 wurde die cogia im Freiverkehr der Düsseldorfer Börse gelistet und plant aktuell eine Kapital-Erhöhung vorzunehmen, um genügend liquide Mittel einzusammeln und somit unser Wachstum auch anorganisch zu beschleunigen. Aktuelle gibt es mehrere Targets für eventuelle M&QA Tätigkeiten, die beleuchtet werden.

Als größte Herausforderung für die Zukunft der cogia sind weiterhin die Corona bedingten Lockdowns und ihr Einfluss auf potenzielle Budgets zu sehen.

Frankfurt, im April 2021

Pasquale Lauria, Geschäftsführer

2. Konzernbilanz zum 31.12.2020

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Firmenwert	11.433.011,33		
2. selbst geschaffene Rechte und Werte	789.284,93		
3. entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	<u>99.856,00</u>	12.322.152,26	
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		535,00	
<i>III. Finanzanlagen</i>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	140,68		
2. Beteiligungen	100,00		
3. sonstige Ausleihungen	<u>26.591,00</u>	<u>26.831,68</u>	12.349.518,94
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	269.337,86		
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>563.226,51</u>	832.564,37	
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>		<u>47.987,20</u>	880.551,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten			48.539,23
			<u>13.278.609,74</u>

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	9.000.000,00	
III. Konzernbilanzverlust	<u>-318.265,80</u>	11.681.734,20
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen		29.964,15
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	114.417,88	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.122,13	
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.413.371,38</u>	1.566.911,39
		<u>13.278.609,74</u>

3. Konzern- GUV zum 31.12.2020

Cogia AG, Frankfurt/Main **Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung 20.08.2020 - 31.12.2020**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		416.471,54
2. sonstige betriebliche Erträge		209.693,76
3. Materialaufwand		226.991,83
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.116,27	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>192.875,56</u>	226.991,83
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.449,15	
b) soziale Abgaben	<u>38.007,26</u>	49.456,41
5. Abschreibungen		408.817,51
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		217.460,95
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		189,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		19.827,60
9. aufgrund von Teilgewinnabführungsvertrag abgeführte Gewinne		<u>22.066,00</u>
10. Konzernjahresfehlbetrag		-318.265,80
11. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0,00
12 Entnahmen aus Kapitalrücklagen		0,00
13 Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0,00
14 Einstellungen in Gewinnrücklagen		0,00
15 Konzern-Bilanzverlust		<u>-318.265,80</u>

4. Konzernanhang zum 31.12.2020

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der **Firmenwert** wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung der Cogia GmbH, Frankfurt/Main gemäß § 301 Abs. 1 HGB zum Zugangsdatum 20.08.2020 ermittelt und wird über einen Zeitraum von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Die übrigen **immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen und die Finanzanlagen** werden in Höhe der Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bilanziert.

Das **Umlaufvermögen** wird zu Nennwerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwand in einer bestimmten Zeit nach dem Bilanzstichtag werden, angesetzt.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten werden in Höhe des Rückzahlungsbetrages angesetzt.

Einbezogene Unternehmen

In den Konzernabschluss wurde die Cogia GmbH, Frankfurt am Main einbezogen. Der Anteil am Kapital der Gesellschaft beträgt 100%.

Nicht einbezogene Unternehmen

Mangels Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden folgende Tochterunternehmen gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Cogia Analytics GmbH, Russland mit einem Anteil am Kapital von 100%
 Cogia Digital UG, Frankfurt/Main mit einem Anteil am Kapital von 50%

Es wurden in den einbezogenen Unternehmen im Jahre 2020 durchschnittlich sechs Arbeitnehmer beschäftigt. Der Konzernanlagenspiegel ergibt sich wie folgt:

Cogia AG, Frankfurt/Main										
Konzernanlagenverzeichnis 31.12.2020										
	Anschaffungskosten			Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01. EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12. EUR	Stand 01.01. EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12. EUR	Stand 31.12. EUR	Stand 01.01. EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Firmenwert	0,00	11.827.255,33	0,00	11.827.255,33	0,00	394.244,00	0,00	394.244,00	11.433.011,33	0,00
2. selbst geschaffene Rechte und Werte	0,00	789.284,93	0,00	789.284,93	0,00	0,00	0,00	0,00	789.284,93	0,00
3. entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	114.278,00	0,00	114.278,00	0,00	14.422,00	0,00	14.422,00	99.856,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>12.730.818,26</u>	<u>0,00</u>	<u>12.730.818,26</u>	<u>0,00</u>	<u>408.666,00</u>	<u>0,00</u>	<u>408.666,00</u>	<u>12.322.152,26</u>	<u>0,00</u>
II. Sachanlagen										
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	686,51	0,00	686,51	0,00	151,51	0,00	151,51	535,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>686,51</u>	<u>0,00</u>	<u>686,51</u>	<u>0,00</u>	<u>151,51</u>	<u>0,00</u>	<u>151,51</u>	<u>535,00</u>	<u>0,00</u>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	140,68	0,00	140,68	0,00	0,00	0,00	0,00	140,68	0,00
2. Beteiligungen	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00
3. sonstige Ausleihungen	0,00	26.591,00	0,00	26.591,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.591,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>26.831,68</u>	<u>0,00</u>	<u>26.831,68</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>26.831,68</u>	<u>0,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>12.758.336,45</u>	<u>0,00</u>	<u>12.758.336,45</u>	<u>0,00</u>	<u>408.817,51</u>	<u>0,00</u>	<u>408.817,51</u>	<u>12.349.518,94</u>	<u>0,00</u>